

Maschine für deutschen Bauriesen

MSK Kramsach baut hochmoderne Fertigungsmaschine

KRAMSACH. Alle 1,7 Sekunden produziert diese Hochleistungsmaschine ein fertiges Teil. Die Maschine wurde im Sommer an eine große, deutsche Firma geliefert. Gebaut wurde das Fertigungsmonster in Kramsach.

„Alles, was es im Katalog nicht gibt, das gibt es bei uns“, lacht Christian Steiner. Er führt mit seinem Partner Gerhard Hager in Kramsach die Firma MSK. Kürzlich bauten die Kramsacher Metallprofis eine ausgeklügelte Fertigungsmaschine für eine große deutsche Firma. Die Teile, die produziert werden, kommen weltweit in der Bautechnik zum Einsatz. Sechs Monate vergingen von der Planung bis zur Fertigstellung. Ein bis zwei solche Riesen-Aufträge erledigt das MSK-Team pro Jahr. Steiner: „Wir bauen alles – außer Raumfähren vielleicht...“



Ausgeklügelt: Alle 1,7 Sekunden baut diese Maschine aus fünf Einzelteilen ein fertiges Teil. Christian Steiner, MSK Kramsach (li.) mit Chef-Konstrukteur Christian Lederer, Fa. Schwehla.